

Der Rechtstextremismus greift in unserer Gesellschaft immer mehr um sich. Wir analysieren diese Entwicklung und gehen der Frage nach, in welchem Verhältnis die Polizei zu dieser Entwicklung steht. Ein besonderes Augenmerk richten wir in diesem Zusammenhang auf die Rechtstextremismusbekämpfung und -prävention durch und in der Polizei.

Wir werden sowohl zentrale Aspekte in den Blick nehmen, die die Polizeien in allen Bundesländern betreffen, als auch Aspekte von hoher Exemplarität, die auf die Polizeien in den Nachbarbundesländern Hessen und Thüringen Bezug nehmen.

### Zum Planspiel „Richtig ermittelt?!“:

Das Planspiel wurde entwickelt von Dr. Britta Schellenberg (Ludwig-Maximilians-Universität München / LMU), mit Unterstützung von Rabia Kökten (LMU) und Dr. Martin Thüne (THürFHföV, Fachbereich Polizei, Meiningen); im Auftrag der Deutschen Hochschule der Polizei, der Bundeszentrale für politische Bildung und der Hochschule für öffentliche Verwaltung NRW (Projekt „Politische Bildung und Polizei“ / Projektleitung: Prof. Dr. Frevel).

Zentrales Ziel des Planspiels „Richtig ermittelt?!“ ist es, für eine professionelle Ermittlungsarbeit im Bereich der Vorurteilsriminalität bzw. Hasskriminalität zu sensibilisieren. Die intensive Auseinandersetzung mit einem exemplarischen Fall und (potenziell) in Frage kommenden Ermittlungsrichtungen (Extremismus, PMK, Hasskriminalität und Organisierte Kriminalität) soll zur weiteren Professionalisierung der polizeilichen Ermittler\*innen beitragen.

Bezogen auf den Themenkomplex Kriminalitätsbekämpfung und Delikteinordnung lernen die Teilnehmer\*innen im Rahmen dieses Planspiels handlungsorientiertes Wissen über

- konkrete Deliktuordnungen (Extremismus, PMK, Hasskriminalität, Organisierte Kriminalität),
- das Phänomen der Hasskriminalität (Konzept und rechtliche Grundlagen) sowie
- professionelle Ermittlungsarbeit im Bereich der Vorurteils-/Hasskriminalität.

**Anmeldung:** Tagungsnummer 21616  
*Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie sich frühzeitig anmelden.*

Evangelische Akademie, Gesundbrunnen 11,  
34369 Hofgeismar; Fax: 05671/881-154.  
Per E-Mail: [ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de](mailto:ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de)  
Im Internet: [www.akademie-hofgeismar.de](http://www.akademie-hofgeismar.de)  
[www.facebook.com/akademiehofgeismar](http://www.facebook.com/akademiehofgeismar)

**Telefonische Auskunft:** 05671/881-118  
Anna-Katharina Bambey, 8.30 – 11.00 Uhr

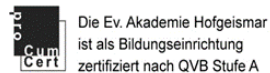
**Tagungskosten**  
**Die Tagung ist kostenfrei.**

Rechtzeitig vor der Tagung erhalten Sie eine E-Mail mit dem Online-Zugang zugeschickt, mit dem Sie sich am Tag der Tagung einwählen können. In dieser Mail werden weitere organisatorische und inhaltliche Hinweise zur Tagung gegeben.

Titelbild: shutterstock / Tobias Arhelger

**Gemäß § 4 der Vereinbarung über die Evangelische Seelsorge in der Hessischen Vollzugspolizei vom 16.6.1984 ist Dienstbefreiung für die Teilnehmenden beantragt.**

Die Evangelische Akademie Hofgeismar ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin



Die Ev. Akademie Hofgeismar  
ist als Bildungseinrichtung  
zertifiziert nach QVB Stufe A

**Programmänderungen vorbehalten!**

**Bestens informiert:** Abonnieren Sie unter  
[www.akademie-hofgeismar.de/newsletter/index.php](http://www.akademie-hofgeismar.de/newsletter/index.php)  
unseren Newsletter.



## Rechtstextremismus als Herausforderung für die Polizei

bpb: Anerkannter  
Bildungsträger



Evangelische Akademie  
Hofgeismar

<b>Donnerstag, 04.11.2021</b>				
ab 12.30	Einwahl			
13.00	<b>Begrüßung und Einführung</b> Dr. Konstantin Broese Ulrich Briesewitz			
13.15	<b>Rechtsextremismus als Themen- und Arbeitsfeld des Arbeitskreises Politische Bildung und Polizei</b> Philipp Kuschewski, Münster	15.30	<b>Pause</b>	18.00
	Philipp Kuschewski studierte Politikwissenschaft (Hauptfach), Öffentliches Recht und Kommunikationswissenschaft (Nebenfächer). Er beendete sein Studium mit dem Abschluss Magister Artium (M. A.). Nach mehrjährigen Tätigkeiten als wissenschaftliche Hilfskraft sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet „Polizeiliches Krisenmanagement“ bei der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster-Hiltrup arbeitet er dort seit September 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Koordinierungsstelle „Politische Bildung und Polizei“ (KOST PolBiP).	15.45	<b>Polizeiliche Extremismusprävention in Thüringen</b> Prof. Dr. habil. Thomas Ley, Thüringen	
			Diplom-Soziologe Leiter der Geschäftsstelle des Landespräventionsrates Thüringen und zugleich Leiter der Stabsstelle der im Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales (TMIK) angesiedelten Stabsstelle für Polizeiliche Extremismusprävention.	18.45
14.30	<b>Pause</b>	16.30	<b>Podium</b> Leitender Kriminaldirektor Frank Schweitzer, Hessen Regierungsdirektor Dr. Klaus Bott, Hessen Prof. Dr. habil. Thomas Ley, Thüringen Prof. Dr. Thomas Grumke, Gelsenkirchen	
14.45	<b>Ergebnisse der hessischen Polizei-Studie 2019</b> Frank Schweitzer, Hessen Dr. Klaus Bott, Hessen	16.50	<b>Pause</b>	19.00
	Frank Schweitzer, Leitender Kriminaldirektor und Referatsleiter im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport. Nach verschiedenen Stationen innerhalb der hessischen Polizei, unter anderem als Leiter des Präsidialbüros des Hessischen Landeskriminalamts und als Referent im Einsatzreferat des Landespolizeipräsidiums leitet er seit 2020 das neue eingerichtete Referat „Prävention“ im Hessischen Innenministerium.	17.15	<b>Bekämpfung des Rechtsextremismus durch und in der Polizei: Eine Bestandsaufnahme</b> Prof. Dr. Thomas Grumke, Gelsenkirchen	
			Politikwissenschaftler, Polizeiausbilder sowie Extremismus- und Terrorismusexperte. Seit 2012 Professor für Politikwissenschaft und Soziologie an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW (HSPV), Institut für Polizei- und Kriminalwissenschaften (IPK), Gelsenkirchen.	
		17.45	<b>Pause</b>	<b>Konzeption u. Leitung</b>
				Studienleiter Dr. Konstantin Broese, Evangelische Akademie Hofgeismar  Ulrich Briesewitz, Landespolizeipfarrer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel
				<b>Planspiel: Richtig ermittelt?! Innovative Bildungspraxis zum Thema Hasskriminalität und Rassismus</b> Dr. Britta Schellenberg, München  Gründungsdirektorin des Zentrums „Den Menschen im Blick“ Analyse – Beratung – Training, dessen Schwerpunkt es ist, professionelles Arbeiten in der pluralen Demokratie zu stärken und Institutionen fit gegen Rassismus und Diskriminierung zu machen. Zudem arbeitet und forscht sie zu Demokratien, Vorurteilen und conflicting memories am Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität.
				<b>Fazit</b> Dr. Konstantin Broese Ulrich Briesewitz
				<b>Ende der Tagung</b>